

Lokalsport**Der deutsche Meistertitel geht an den RSV**

Von sel, aktualisiert am 22.10.2013 um 18:08



Deutsche Meister: (von links) Carmen Janocha, Foto:

Kornwestheim - Noch nie in der 60-jährigen Geschichte des RSV Möve Kornwestheim ist es einer Vierer-Mannschaft des Vereins in der Männerkonkurrenz gelungen, die deutsche Meisterschaft im Kunstfahren zu gewinnen. Nun haben Melanie Müller, Carmen Janocha, Fabian Grochau und Steffen Sammet in Baunatal bei Kassel dafür gesorgt, dass die Vereinschronik umgeschrieben werden muss. Bei den deutschen Hallenradsport-Meisterschaften der Elite ist dem von Wolfgang Sammet trainierten Team mit 162,62 Punkten eine neue Bestleistung gelungen - und die reichte zum Sprung auf die oberste Stufe des Treppchen.

„Das war komplett überraschend. Reelle Chancen auf den Titel hatten wir eigentlich nicht“, sagt Wolfgang Sammet. Aber die favorisierte Konkurrenz vom nordrhein-westfälischen Klub Viktoria Erkelenz-Hoven bekam bei der Vorführung ihrer Kür nicht nur bei den Drehungen, sondern auch mit der Zeit Probleme. Durch die Punktabzüge blieben von den angemeldeten 216,10 Zählern nur noch deren 153,88 übrig, während der Vierer des RSV von den angemeldeten 188,10 Punkten nur 25 verlor.

Dem Team Erkelenz-Hoven 1 reichte es beim Vierer-Kunstfahren der Männer immerhin noch für die deutsche Vizemeisterschaft vor RV Öhringen (147,41), Viktoria Erkelenz-Hoven 2 (139,80), RV Adler 1901 Neuwerk 2 (105,16) und Neuwerk 1 (85,70 Punkte), die sich sechs Stürze leisteten. Die Fehler des Kornwestheimer Teams waren

hingegen weniger gravierend. „Da waren nur leichte Armwackler“, erzählt Wolfgang Sammet. „Die Aktiven sind in Baunatal schöner gefahren als im Training.“

Den überraschenden Titel haben die Kornwestheimer Sportler direkt vor Ort gefeiert. „Wir waren mit Wohnwagen dort und mussten nicht mehr fahren“, erzählt der Erfolgstrainer. Daher konnte ohne Probleme im Festzelt der Erfolg gefeiert werden.

Der Vierer des RSV Kornwestheim hat in Baunatal auch den einzigen deutschen Titel nach Württemberg geholt. „Auf dem Treppchen standen zwar viele Württemberger. Aber ganz oben waren diesmal nur wir“, stellt Sammet fest.

Für die Kunstradfahrer ist die Saison nun fast beendet. Das Team hofft allerdings noch auf eine Einladung zum international besetzten Großen Weinpreis in Erlenbach am 16. November. Bei der WM zählt hingegen die Disziplin des Vierer-Kunstofffahrens der Männer mangels internationaler Konkurrenz nicht zum Programm.